

tearfund

Deutschland

**Gemeinsam
Armut überwinden**

Jahresbericht 2023





Herausgeber:
Tearfund Deutschland e. V.
Müllerstr. 61a
13349 Berlin
Tel. 030 / 755 15 904
info@tearfund.de
www.tearfund.de

Redaktion: Uwe Heimowski, Jelena Scharnowski
Alle Bildrechte liegen bei Tearfund Deutschland.
Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird bei personenbezogenen Bezeichnungen auf die weibliche Form verzichtet. Gemeint sind jedoch in allen Fällen Personen aller Geschlechter.

teartur
TSC

Inhalt

	Vorwort	3
1	Wer sind wir	4
	1.1 Wie wir arbeiten	4
	1.2 Der Verein	4
	1.3 Team Berliner Büro	5
	1.4 Hier sind wir tätig	6
2	Was wir erreicht haben	8
	2.1 Wirkungsbericht am Beispiel von Somaliland	10
	2.2 Jemen	12
	2.3 Somaliland	13
	2.4 Zentralafrikanische Republik	14
	2.5 Türkei	15
3	Berichte	16
	3.1 Bericht des geschäftsführenden Vorstands Uwe Heimowski	16
	3.2 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Jakobus	17
	3.3 Finanzbericht 2023	18
	3.4. Bilanz	20



Du bist ein Gott, der mich sieht.

Jahreslosung 2023

Liebe Freunde, liebe Unterstützerinnen und Förderer von Tearfund Deutschland,

das Vorwort zum letzten Jahresbericht haben Martin Knispel und ich noch gemeinsam verfasst. Martin ist mit Ende 2023 als Vorstand ausgeschieden, begleitet uns aber weiter als Berater und ich nutze diese Gelegenheit, um ihm herzlich für die Aufbauarbeit zu danken.

Die Berufung von Tearfund ist es, Menschen mit den Augen Gottes zu sehen und sie darin zu unterstützen, ihre Armut zu überwinden. Als Christen erkennen wir noch in schlimmsten äußeren Umständen die Würde jedes einzelnen Menschen.

Hagar, die Sklavin, wird von ihrem Mann als „Leihmutter“ benutzt, um einen Erben zur Welt zu bringen - doch dann, als er ein Kind mit seiner eigentlichen Frau bekommt, verstößt er sie und ihren Sohn. Hagar, die Verzweifelte, muss ihre Heimat verlassen, entrechtet begibt sie sich auf die Flucht. Dort begegnet ihr Gott, der ihre Würde wieder herstellt, sie ermutigt und ihr seinen Schutz zusagt. Hagar, die Getröstete, bekennt: **„Du bist ein Gott, der mich sieht“** (Genesis 16).

Tearfund sieht besonders dort genau hin, wo Menschen in extremer Armut leben, wo sie durch Kriege oder Naturkatastrophen ihrer Existenzgrundlage beraubt sind. Nach dem Motto: Wo die Not am größten ist. Wir fragen uns: Ist es unser Auftrag und haben wir die Kapazitäten, hier zu helfen?

Anfang und Ende des Jahres erreichten uns Notrufe. Zunächst nach dem verheerenden Erdbeben in der Türkei, dann aus Ostjerusalem nach dem Terroranschlag und den Vergeltungsmaßnahmen gegen die Hamas. Beides mal ging es um Menschen, die man in den Medien übersieht: Männer und Frauen, Jungen und Mädchen mit Behinderungen. Unser Partner Kardelen arbeitete mit einem Reha-Zentrum für Arm- und Beinprothesen zusammen, bei Life Gate in Bethlehem erhielten Menschen mit geistigen Behinderungen Unterstützung.

Wir konnten helfen, weil unser Partner World Relief USA uns Spendengelder anvertraute. Und: weil unsere Unterstützerinnen und Unterstützer es mit zusätzlichen Spenden möglich gemacht haben. Herzlichen Dank, bitte bleiben Sie uns weiter verbunden.

Wir helfen ohne Ansehen der Person. Wir fragen nicht nach Geschlecht, Hautfarbe oder Religion. Wir missionieren nicht, aber wir tun, was wir tun, weil wir Christen sind. Der Satz eines Muslims aus der Türkei hat mich besonders berührt: „Man raunt sich auf den Straßen zu: Wenn ihr Hilfe braucht, geht zu den Christen.“

Denn wir alle wissen: Direkte Gottesbegegnungen sind selten. **Meistens benutzt Gott Menschen, die in seinem Namen handeln, um den Verzweifelten zu zeigen: Ich habe dich nicht vergessen, ich sehe dich.**

Herzliche Grüße



Uwe Heimowski
Vorstandsvorsitzender (ab 1.5.2023)



1 Wer wir sind

Tearfund Deutschland e.V. ist eine christliche Organisation für Entwicklungszusammenarbeit und Nothilfe. Wir setzen uns für eine Welt ohne Armut und Ungerechtigkeit ein und arbeiten in den Ländern, wo die Not am größten ist¹. Unsere Expertise liegt im Aufbau der Ernährungssicherheit, der Wasserversorgung und der Friedensförderung. Tearfund Deutschland gehört zum weltweiten Tearfund Netzwerk, das zusammen in über 50 Ländern Armut und Ungerechtigkeit bekämpft.

1.1 Wie wir arbeiten

Wir sind davon überzeugt, dass Armut immer nur gemeinsam überwunden werden kann. Wir stärken deshalb ganze Communities, also Dorfgemeinschaften, Kommunen oder Kleingruppen, selbst Akteure des Wandels zu werden. Dabei arbeiten wir mit lokalen Partnern und Kirchen zusammen. Besonders Kirchen leisten in ihrem Umfeld einen wesentlichen Beitrag, Armut zu überwinden.

1.2 Der Verein

Tearfund Deutschland e.V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein und wird von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle und den Länderprogrammen getragen. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Aufsichtsrat, der geschäftsführende Vorstand und das Leitungsteam. Im Jahr 2023 gab es acht stimmberechtigte Mitglieder des Vereins.



¹ laut Humanitarian Development Index



1.3 Team Berliner Büro



Uwe Heimowski
Geschäftsführender Vorstand



Kerstin Kaie
Leitung Finanzen



Jelena Scharnowski
Leitung Kommunikation



Steffen Wiese
Leitung Internationale Programme



Dorothee Schaub
Administration



Niels Buchholz
Projektfinanzen und Leitung IT



Josua Grützmann
Programme



Rachel Schmitt
Kommunikation



Christina Ostrowski
Grafik



Undine Mothes
Programme

Die Abbildung der Mitarbeitenden bezieht sich auf den aktuellen Stand. Ausgeschieden sind Dr. Martin Knispel, Bernd Gülker, Ines Baumann und Markus Köker.

NETZWERKE UND INSTITUTIONELLE GEBER

Zusammen erreicht man mehr. Tearfund Deutschland arbeitet mit vielen Partnern zusammen und engagiert sich in verschiedenen Netzwerken, um gemeinsame Anliegen voranzubringen.



1.4 Hier sind wir tätig

Wir arbeiten in folgenden Ländern. Dort werden Projekte vor allem mit lokalen Partnerorganisationen durchgeführt, die durch Tearfund unterstützt und ergänzt werden.

TÜRKEI

1

Seit 2015

- Zwei Nothilfe-Projekte im Erdbebengebiet Antakya und in der Nachsorge und Therapie von körperlich und seelisch traumatisierten Menschen des Erdbebens in Ankara

Begünstigte direkt: 1.291 | Begünstigte indirekt: 10.150

Ausgaben: 398.426 €

IRAK

2

Seit 2014

- Förderung der Inklusion und des sozialen Zusammenhaltes in Post-Konflikt Regionen im Norden des Irak
- Stärkung der Kapazitäten von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Nichtregierungsorganisationen und Zielgemeinschaften bei der Konfliktanalyse und bei Strategien zur Friedenskonsolidierung

Begünstigte direkt: 162 | Begünstigte indirekt: 2.570

Ausgaben: 110.822 €

JEMEN

3

Seit 1998

- Wiederherstellung von Wasserspeichern, Regenwassersammlung; Anschluss von Toiletten an Abwasserentsorgung
- Förderung von Einkommen für private Haushalte durch verbesserte Landwirtschaft
- Aufbau lokaler Kapazitäten für eine nachhaltige Ernährungssicherheit

Begünstigte direkt und indirekt: 16.015

Ausgaben: 675.488 €

SOMALILAND

4

Seit 2004

- Schulungen für Hirten und Kleinbauern, z. B. in nachhaltiger Weidelandbewirtschaftung, Vorsorgeplanung für Dürrezeiten
- Aufbau von Gemüsegärten & Gewächshäusern
- Regenwassersammlung
- Spar- und Selbsthilfegruppen für Frauen
- Pilotprojekt mit der GIZ gegen die Beschneidung von Mädchen (FGM)

Begünstigte direkt und indirekt: 8.485

Ausgaben: 440.512 €

SÜDSUDAN

5

Seit 2022

- Stärkung der Existenzgrundlage, der Agrarproduktivität und der Ernährungssicherheit für gefährdete Haushalte
- Stärkung der kommunal verwalteten Katastrophenschutzsysteme
- Stärkung von Friedensstrukturen für einen verbesserten sozialen Zusammenhalt und Hilfe zur Rückkehr von Geflüchteten in der Region Pochalla

Begünstigte direkt: 14.999 | Begünstigte indirekt: 36.000

Ausgaben: 1.482.877 €

ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK

6

Seit 2022

- Sicherung der Wasser- und Hygieneversorgung
- Verbesserung der Grundversorgung und der Einkommensquellen für besonders gefährdete Haushalte
- Friedensprojekte

Begünstigte direkt: 6.845 | Begünstigte indirekt: 34.225

Ausgaben: 1.419.596 €



DIE GLOBALEN ZIELE

Für Nachhaltige Entwicklung

Tearfund Deutschland e.V. arbeitet an nachhaltigen Lösungen. Wir leisten somit einen Beitrag zum Erreichen der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, die 2015 von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen beschlossen wurden. Insbesondere betrifft dies die folgenden neun der insgesamt 17 formulierten Ziele:





2 Was wir erreicht haben

WARUM BEOBACHTEN WIR DIE WIRKUNG UNSERER ARBEIT?

Tearfund versteht sich als lernende und transparente Organisation. Als Teil des internationalen Tearfund Netzwerkes verpflichten wir uns hohen Qualitätsstandards und einer wirkungsorientierten Umsetzung unserer Projektarbeit. Qualitätssicherung und Wirkungsbeobachtung sind deshalb ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Ziel ist es, Rechenschaft über wirtschaftliches Handeln und die Auswirkungen unserer Arbeit in unseren unterschiedlichen Kontexten abzulegen.

WIE BEWERTEN WIR DIE WIRKUNG UNSERER ARBEIT?

Um einen effektiven Einsatz unserer anvertrauten Spendengelder zu gewährleisten, begleiten wir die Projekte und die Arbeit unserer Partner vor Ort durch Monitoring-Besuche, Evaluationsberichte und über externe Fachberater. Erkenntnisse und Empfehlungen von unabhängigen Evaluationen werden genutzt, um die Qualität und die Nachhaltigkeit der Projekte zu verbessern und die Programmarbeit weiterzuentwickeln. Zudem erhalten wir regelmäßige Fortschritts- und Finanzberichte unserer Partner, die wir überprüfen und gemeinsam besprechen. Aufgabe ist es, herauszufinden, ob die anvisierten Ziele und Wirkungen der Projektplanung in der Durchführung auch erreicht werden. Dafür werden Indikatoren festgelegt, dokumentiert und überprüft. So ist es möglich, Veränderungen und Fortschritte zu messen.

Projektpartner und Mitarbeitende orientieren sich an internen Richtlinien und Vorgaben zum Programmmanagement sowie an Leitlinien und Empfehlungen institutioneller und privater Geldgeber basierend auf den Prinzipien

nach OECD DAC. Gemäß dieser Kriterien werden insbesondere hinterfragt: Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Wirkung und Nachhaltigkeit von Projekten. In unseren Projekten streben wir hohe Qualitätsstandards und eine transparente Wirkungsbeobachtung an, welche in Form der LogFrame Matrix¹ festgehalten wird. In dieser Übersicht sind übergeordnete und konkrete Ziele festgehalten und wie diese erreicht bzw. gemessen werden. Regelmäßig werden diese Ziele mit der Realität abgeglichen und wir messen daran die Wirkung eines Projektes.

Um diese Tabellen besser zu veranschaulichen, wählen wir für unsere Wirkungsberichte an die Öffentlichkeit den sog. "Social Reporting Standard" (SRS)², der die Ziele, die Ressourcen, die Leistungen und letztendlich die Wirkung unserer Arbeit in Form einer Wirkungskette visualisiert. Darüber hinaus verfügen wir als internationale Tearfund Familie über ein Regelwerk an Standards und Prozessbeschreibungen, die kontinuierlich überarbeitet und angepasst werden.

¹ Der Logical Framework (LogFrame) ist eine Methode des Project Cycle Managements für Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und ist elementar für die Antragsstellung und Projektdurchführung bei allen geberfinanzierten Förderungen.

² Der SRS wird vom Verein Social Reporting Initiative e.V. (SRI) unter der Lizenz Creative Commons BY-ND 3.0 veröffentlicht und wird bei der Bertelsmann Stiftung unter dem Stichwort 'SRS' veröffentlicht, siehe: www.bertelsmann-stiftung.de



WIRKUNG MESSEN IN SECHS SCHRITTEN

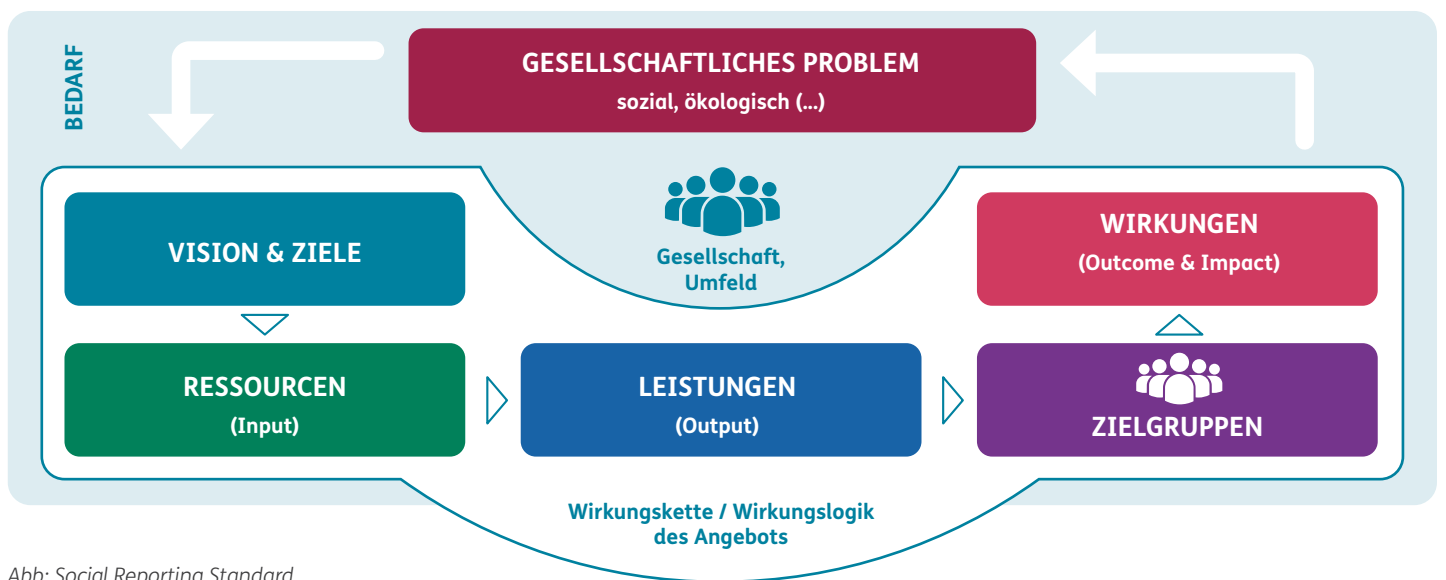


Abb: Social Reporting Standard

Auf der nächsten Seite (Kapitel 2.1) gehen wir diese Wirkungskette Schritt für Schritt am Beispiel eines aktuellen Projekts in Somaliland durch.





2.1 Wirkungsbericht am Beispiel von Somaliland



1. Gesellschaftliches Problem und deren Ursachen

Somaliland leidet seit einigen Jahren unter wiederkehrenden und extremen Dürren. Als Folge wurden die Lebensgrundlagen vieler Menschen zerstört und die nomadische Viehwirtschaft (Pastoralismus) drastisch reduziert. Pastoralisten und ihre Familien sind oft gezwungen, sich dauerhaft anzusiedeln. Aus diesem Grund muss der Übergang von einer reinen Weidewirtschaft hin zu einer Mischwirtschaft (Weide- und Landwirtschaft) vollzogen werden, um längerfristig stabile Einkommen zu erzielen. Weniger als 10% der Dorfgemeinschaften haben diesen Übergang bisher vollzogen.

In der Hawd Region, in der wir arbeiten, haben lediglich 5% der Kinder im Alter von 0-5 Jahren und deren Mütter Zugang zu angemessener Nahrung. Lediglich 10% der Kleinbauern betreibt eine ernährungssensible Landwirtschaft, die die Grundbedürfnisse der Menschen abdeckt. Es gibt zwei Genossenschaften, die aber schwache Verwaltungsstrukturen haben. Es fehlt oft das Wissen, bestehende Gewächshäuser effizient zu nutzen, und es fehlen grundlegende landwirtschaftliche Kenntnisse und Erfahrungen.

Die gesellschaftlichen Folgen sind: andauernde Ernährungsunsicherheit, Mangelernährung, Mangel an Einkommen, fehlende Finanzen für Schulbildung der Kinder, dauerhafte Armut.



2. Vision und Ziele: der Lösungsansatz von Tearfund Deutschland

Tearfund Deutschland hat die Vision, die Lebensgrundlagen der lokalen Dorfbewölkerung grundlegend zu verbessern und die Ernährung langfristig zu sichern. Das Projekt „Nachhaltige Ernährungssicherung“ hat zum Ziel, Frauen in nachhaltiger und ernährungssensibler Landwirtschaft auszubilden. Das Ziel ist ein eigenes Einkommen

für alle Teilnehmerinnen. **Langfristig wird dadurch der Hunger in der Region besiegt und die Rolle der Frauen gestärkt.**

Projektdauer: Juli 2022- Juni 2025, das heißt, das Projekt ist zum Zeitpunkt des Berichtes noch nicht abgeschlossen. Geltungsbereich: die Dörfer Baligubadle und Salahley in der Region Hawd, Somaliland.



3. Ressourcen, die im Berichtszeitraum eingesetzt werden (Input)

Vor der Projektdurchführung werden die benötigten Sachgüter besorgt und zugeteilt, um das Projekt zügig beginnen zu können, zuzüglich der Bereitstellung der Finanzen. Parallel dazu beginnen die Schulungen für die beteiligten Bauern.

Der Einsatz von Ressourcen teilt sich in folgendermaßen auf:

Ressourcen und Projektkosten	in EUR
Betriebsausgaben: Baumaterial für vier Gewächshäuser, Saatgut, landwirtschaftliche Geräte, Projektmanagement Tearfund Deutschland	62.718,00
Projektmanagement SOYDAVO: Projektbegleitung und Überwachung des Projektablaufs Schulung von 120 Bauern zum Thema Ernährungssensible Landwirtschaft; Schulung von 32 Bauern zum Thema Konservierende Landwirtschaft	30.496,91
Projektreise	1.922,52
Kursabweichungen, etc.	91,62
Evaluation des Projektes	2.883,69
Budget	98.112,74



4. Leistungen für die Zielgruppe (Output)



5. Die erzielten Wirkungen (Outcome und Impact)

Die Ausgangslage vor Projektbeginn sah folgendermaßen aus:

- lediglich 10 % der Zielbevölkerung betreiben eine ernährungsbewusste Landwirtschaft
- 5 % der Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren und der Frauen haben Zugang zu angemessener Nahrung
- es gibt zwei bestehende Genossenschaften mit schwachen Verwaltungsstrukturen
- die zwei Genossenschaften nutzen die Gewächshäuser aufgrund mangelnder Ausbildung nicht ausreichen
- weniger als 10 % der Gemeinden haben den Übergang von der reinen Weidewirtschaft zu einer Mischwirtschaft vollzogen und von der zusätzlichen Einkommensquelle profitiert
- es werden lediglich Tomaten, Paprika, Zwiebeln und Karotten angebaut, was zu wenig ist

Leistung (Output)	Wirkung (Impact)
Durch Schulungen wurde der Anteil der ernährungsbewussten Landwirtschaft von 10% auf 20% erhöht.	120 Personen (25% des Gesamtziels) wurden geschult.
Der Anteil von Kindern und Frauen mit Zugang zu angemessenen Nahrungsmitteln wurde verdoppelt.	350 Frauen und Kinder haben 2023 (7,5%) ausreichend Nahrung erhalten.
Durch Schulung und Gründung wurden die Kapazitäten der Genossenschaften verbessert.	Es wurden zwei neue Genossenschaften (nun insgesamt vier) gegründet, und die bestehenden geschult und deren Strukturen verbessert.
Die Genossenschaften wurden so geschult, dass die Gewächshäuser nun mit voller Kapazität genutzt werden können.	Der Gemüse- und Obstanbau wurde ausgebaut und diversifiziert. Jetzt werden Tomaten, Paprika, Zwiebel, Karotten, Süßkartoffeln, Kohl, Maniok, Rote Beete, Okra, Gurken und Wassermelonen angebaut.
Durch das Projekt und die Schulungen sind 45 % der Zielgemeinden von der reinen Weidewirtschaft zur Mischwirtschaft übergegangen, und haben von der zusätzlichen Einkommensquelle profitiert.	200 Haushalte (1.400 Einzelpersonen; 18%) haben von dem Projekt profitiert und verkaufen ihre Ernteüberschüsse auf dem Markt in den beiden Zielbezirken.



6. Lernerfolge aus dem Projekt

1. Für den Erfolg des Projektes ist es von entscheidender Bedeutung, den engen Kontakt zwischen allen Akteuren (Landwirtschaftsministerium- Distrikt – Region- Projektleitung- Bauern) zu halten. **Nur durch wirksame Kommunikation kann ein solches Einzelprojekt Teil einer umfassenden Landwirtschafts-Strategie sein.**
2. Es hat sich gezeigt, dass Austauschbesuche von Kleinbauerngruppen bei anderen Landwirtschaftsprojekten für den Erfolg eines Projektes hilfreich sind, **da man von Erfahrungen anderer gegenseitig lernen kann.**
3. Die Gestaltung des Übergangs von reiner Weidewirtschaft (Tierzucht) hin zu Mischwirtschaft (Tierzucht und Landwirtschaft) ist ein langwieriger Prozess, der gut begleitet werden muss. **Kleine Erfolge sind wichtig. Um das große Ziel zu erreichen braucht es einen langen Atem.**

Jemen

2.2 Jemen

AKTUELLES ÜBER DAS LAND

Der Jemen ist eines der ärmsten Länder der arabischen Welt und leidet unter der größten humanitären Katastrophe unserer Zeit. Der Bürgerkrieg hat die Wirtschaft, Infrastruktur und Lebensgrundlagen nachhaltig zerstört.

Mehr als 18 Millionen Menschen sind auf humanitäre Hilfe angewiesen und benötigen Unterstützung, um ihren grundlegenden Bedarf an Wasser und Hygiene zu decken. Die zusätzliche Getreideknappheit der Weltgemeinschaft verschärft die Angst um das Überleben im Jemen.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Gemeinsam mit lokalen Partnern in zwei Regionen verbessern wir nachhaltig die Wasserversorgung und die Einkommen der Bevölkerung durch Schulung und Ausstattung im Bereich Landwirtschaft und Kleintierhaltung. Dies trägt zur Stabilisierung der Bevölkerung im Krieg bei. Ein Teilziel ist dabei die Schaffung von lokalen Komitees, sodass die Herausforderungen gemeinsam und mit Nachhaltigkeit angegangen werden.

ERFOLGE: WASSER, SANITÄR UND HYGIENE (WASH)

- 1.925 Haushalte (14.364 Menschen) erhalten mehr als 7,5 Liter Wasser pro Tag, können ausgebesserte Latrinen benutzen und dadurch die Durchfallerkrankungen deutlich reduzieren.
- 1928 Haushalte erhielten Hygiene- und COVID-19 Schulungen
- Zwei Zisternenanlagen wurden komplett saniert und 118 Haushalte zusätzlich an die Wasserversorgung angeschlossen, zwei weitere Anlagen konnten zu 90% saniert werden.
- 19 miteinander vernetzte Komitees mit einem Frauenanteil von mindestens 25 % verwalten gemeinsam die Wasserversorgung auf nachhaltige Weise und berücksichtigen dabei besonders die Bedürfnisse der Frauen.

ERFOLGE: ERNÄHRUNGSSICHERUNG

- 84 Frauen wurden im Bereich Ernährung geschult und gaben ihr Wissen an über 330 Teilnehmerinnen weiter.
- 120 Haushalte erhielten Saatgut und Werkzeug, um eigenständig Gemüse und Getreide anzubauen.
- 17 Gruppen schulten 283 Frauen im Bereich Geflügelzucht.
- 300 Haushalte aus 15 Gemeinden bekamen Schulungen in Geflügelaufzucht für die Eierproduktion, sie erhielten Baumaterial für Hühnerkäfige und für 6 Monate Futter.
- insgesamt 4 Landwirtschaftsgenossenschaften wurden gegründet und erhielten Schulungen in der Vermarktung ihrer Produkte.

HERAUSFORDERUNGEN

Aufgrund des anhaltenden Konfliktes kommt es zu Inflation und Unsicherheit im Blick auf die Zukunft. Die Menschen verlieren die Hoffnung auf die Zukunft, wenn sie keine Hilfe von außen erhalten. Eine weitere Herausforderung bleibt unsere Begleitung der lokalen Partnerorganisationen ausschließlich durch das Ausland, da eine Einreise in den Jemen nach wie vor nicht möglich ist. Dies erschwert z.B. manche Projektabläufe.

Somaliland

2.3 Somaliland

AKTUELLES ÜBER DAS LAND

Somaliland ist eine autonome Region in Ostafrika, die den Nordteil Somalias an der Grenze Äthiopiens umfasst. Etwa 65 Prozent der 3,5 Millionen Einwohner von Somaliland beziehen ihr Einkommen fast ausschließlich aus der nomadischen Viehzucht (Pastoralismus). **Wenn der Regen ausbleibt und kaum noch etwas wächst, finden die Tiere keine Nahrungsquellen und die Menschen sind existenziell bedroht.** Armut und Arbeitslosigkeit sind in Somaliland weit verbreitet. Für die Mehrheit der Bevölkerung ist die ausreichende Versorgung mit Nahrungsmitteln ein täglicher Kampf.

Aufgrund des Klimawandels erlebt das Land abwechselnd lang anhaltende Dürrezeiten und sinnflutartige Regenfälle.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Unser Hauptziel in Somaliland ist es, die Dorfgemeinschaften zu stärken und ihre Widerstandskraft zu erhöhen, damit die Menschen ihren Problemen und Krisen durch erworbenes Wissen, verbesserte Planung, Vorbereitung und Zusammenarbeit eigenständig entgegenwirken können.

ERFOLGE: ERNÄHRUNGSSICHERUNG

- 244 Kleinbauern und Kleinbäuerinnen wurden zum Thema ernährungssensibler Landwirtschaft geschult.
- Erweiterung des Aufbaus von Gemüsegeräten und 4 weiteren Gewächshäusern, damit verschiedene Gemüsesorten zur Verfügung stehen. Diese stehen nun zum Eigenverbrauch und zum Verkauf auf dem Markt zur Verfügung.
- Bereitstellung von Kleingeräten für die Landwirtschaft für 32 Kleinbauern.
- Einführung neuer Gemüsesorten zu einem vielfältigeren Anbau.
- Nachhaltige Sicherung der natürlichen Ressourcen durch Speicherung von Regenwasser und Wiederherstellung lokaler Wasserinfrastruktur.

ERFOLGE: WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

- Durch die Gründung von Genossenschaften wurden die Strukturen verbessert, um effektiver und strategischer zusammenzuarbeiten. Alle weiteren Maßnahmen werden zukünftig lokal und in Eigenverantwortung gesteuert.
- Weiterbildung, Aufklärungskampagnen und Schulungen zu den Themen Ernährung und Diversifizierung von Nahrung und Einkommen.

ERFOLGE: WEIBLICHE GENITAL-VERSTÜMMELUNG (FGM) BEENDEN

- Durchführung von Workshops in ausgewählten Dorfgemeinschaften zur Sensibilisierung der Folgen von FGM. Insgesamt konnten 48 Personen als Trainer und Traineeinnen und Kontaktpersonen gewonnen werden, die das sensible Thema vor Ort bearbeiten.

HERAUSFORDERUNGEN

Die immer wieder anhaltende Dürre, im Wechsel mit schweren Regenfällen in kurzer Zeit, erschwert die nachhaltige Projektarbeit insbesondere in der Landwirtschaft. Beide Auswirkungen der Klimakrise haben oft Nahrungsmittelknappheit und Phasen des Hungers zur Folge.

Zentralafrikanische Republik

2.4 Zentralafrikanische Republik

AKTUELLES ÜBER DAS LAND

Die Zentralafrikanische Republik ist ein Binnenstaat in Zentralafrika mit ca. 6 Mio. Einwohnern. Seit 2012 gibt es einen Bürgerkrieg, der dazu geführt hat, dass das Land als zusammengehöriger Staat praktisch nicht mehr existiert. Die Infrastruktur existiert nur noch teilweise. **Diese Gesamtsituation hat wiederkehrende Verletzungen der Menschenrechte zur Folge.** Besonders die Volksgruppe der Pygmäen sind benachteiligt. Die Analphabeten Quote der über 15-jährigen im Land insgesamt liegt bei über 60%. Somit gehört das Land zu den ärmsten Ländern der Welt.

Durch eine starke Präsenz der Missionsarbeit sind die Kirchen stark angewachsen, heute zählen rund 80% der Einwohner zu einer der vielen Kirchen.



ZIELE UNSERER ARBEIT

Unser Hauptziel ist es, gemeinsam mit ganzen Dorfgemeinschaften Projekte zur Friedenssicherung, zum sozialen Zusammenhalt und zur Sicherung des Lebensunterhalts durchzuführen. Dazu gehören der Aufbau einer tragfähigen Infrastruktur und Projekte im Bereich Wasser, Sanitär, Hygiene (WASH).

ERFOLGE: WASSER, SANITÄR UND HYGIENE (WASH)

- für 10.000 Menschen konnten wir die Wasserversorgung herstellen. Dadurch werden sich die durch Wasser übertragbaren Krankheiten verringern. Es bestehen nun 25 Wasserkomitees, die für je eine Wasserstelle die Verantwortung trägt.
- Durchführung von Kursen zu den wichtigsten Gesundheitsrisiken, und Unterstützung der Haushalte mit Materialien wie Seife, Menstruationshygiene etc.
- Bau von Latrinen und Gruben für die Abfallentsorgung

ERFOLGE: FRIEDENSSCHAFFENDE MASSNAHMEN

- Es wurden lokale Friedenskomitees, Frauen und Jugendclubs gegründet, um den sozialen Zusammenhalt zu fördern und Gesprächsprozesse zu ermöglichen, um Konflikte zu minimieren und Streitigkeiten zu schlichten. 5 Ausschüsse mit insgesamt 125 Mitgliedern wurden gegründet, die Konflikte dokumentieren, analysieren

und bearbeiten sollen.

- Insgesamt wurden 30 „Gemeinschaftsdialoge“ mit ca. 16.000 Menschen durchgeführt.
- Errichtung von Anlaufstellen, die Überlebenden von geschlechterspezifischer Gewalt erste Hilfe leisten.
- Schulung von Dorfgemeinschaften über positive Männlichkeit und die Gleichstellung der Geschlechter.
- Insgesamt konnten 100 „Friedens-Champions“ geschult und ausgebildet werden.

ERFOLGE: ERNÄHRUNGSSICHERUNG

- Unterstützung von gefährdeten Haushalten und Binnenvertriebenen bei akuten Ernährungsproblemen.
- Durchführung von Marktanalysen und Identifizierung von kleinen Unternehmungen, die Unterstützung benötigen. Diese Unternehmer wurden geschult, um ihr Wissen und die Fähigkeit zur Umsetzung zu verbessern.

HERAUSFORDERUNGEN

Die Infrastruktur in der Projektregion ist schlecht, so dass Transport und ein verlässliches Internet oft nicht gewährleistet sind. Straßen sind oft durch Überschwemmungen nicht passierbar und Dörfer von Versorgung abgeschnitten. Durch bewaffnete Gruppen, die Dörfer angreifen und Tiere stehlen ist die Sicherheit für die Menschen und unsere Projektmitarbeiter nur begrenzt gewährleistet. Dadurch kommt es immer wieder zu Verzögerungen im Projektablauf.

2.5 Türkei

AKTUELLES ÜBER DAS LAND

Die Türkei liegt am östlichen Ende zwischen Europa und Vorderasien und hat ein reiches kulturelles und religiöses Erbe. Die Kirche hatte ihre ersten Gemeinden in der heutigen Türkei. Heute ist das Land mit seinen 85 Millionen Einwohnern ein islamisch geprägtes Land mit einer marginalisierten christlichen Minderheit. 2015 kam Tearfund (damals noch als World Relief) während der Flüchtlingskrise in die Türkei, um an der Grenze zu Syrien Nothilfe zu leisten.

Später entwickelt sich daraus eine Arbeit mit behinderten Kindern aus Familien am Rand der Gesellschaft.



DAS ERDBEBEN 2023

Am 06. Februar 2023 erschütterte ein furchtbares Erdbeben den Süden der Türkei und den Norden Syriens mit einer Stärke von 7,8. Über 50.000 Menschen kamen dabei ums Leben, über 1000 Menschen haben Gliedmaßen verloren, und viele tausende sind bis heute schwer traumatisiert. Bis heute wurde der Großteil der zerstörten Gebäude nicht wieder aufgebaut. Und viele Geflüchtete aus Syrien leben bis heute in Zeltlagern in Antakya.

Tearfund arbeitet schon lange mit zwei christlichen türkischen Organisationen zusammen, so dass wir schnell Hilfe anbieten konnten. Durch unseren Partner World Relief aus den USA sowie andere Spender konnten wir über 700.000 € einsetzen.

ANTAKYA

Wir leisteten in Antakya und Gaziantep Katastrophenhilfe mit folgenden Maßnahmen:

- Bereitstellung von mobilen Hygieneanhängern (Toiletten, Duschen, Waschmaschinen etc.)
- Bereitstellung von mobilen Öfen zum Brotbacken
- Bereitstellung von mobilen Küchen (mit einem eigenen großen Generator)
- Auslieferung von Hilfsgütern, wie z.B. Generatoren, Hygienesets, Grundnahrungsmittel, Wasser, Decken, Taschenlampen, Powerbanks, Heizgeräte, Benzin in Kanistern, Brechwerkzeuge oder Grabschaufeln.

ANKARA

Ca. 4 Wochen nach dem Erdbeben errichtete unser befreundetes Werk in der Hauptstadt Ankara ein Reha-Zentrum für die Opfer des Erdbebens. Dort werden bis heute folgende Hilfsmaßnahmen ermöglicht:

- Verteilung von Mobilitätshilfen wie Rollstühle, Orthesen, Prothesen und Gehhilfen
- kostenlose Physio- und Ergotherapie
- Angebote der Rehabilitationspsychologie und weitere psychosoziale Unterstützung
- Trauma Therapie

HERAUSFORDERUNGEN

Herausforderungen waren zunächst, inmitten des Chaos schnell Hilfe zu organisieren und Mittel zur Verfügung zu stellen. Innerhalb kürzester Zeit gingen die Preise für Grundbedürfnisse in die Höhe, was Auswirkungen auf die Projektkosten hatte. Für christliche Werke ist es zudem heute nicht einfach, in der Türkei ohne Einschränkungen tätig zu sein.

3 Berichte 2023

3.1 Bericht des geschäftsführenden Vorstands Uwe Heimowski

Die gute Nachricht gleich zu Beginn: Nach einem finanziellen Defizit im Jahr davor, konnten wir 2023 einen kleinen Gewinn verbuchen. Wie kam das zustande?

Die Zusammenarbeit innerhalb der Tearfund Familie und mit internationalen Partnern, die sich an Eigenanteilen von Projekten beteiligten, wurde intensiviert. Ein neues Projekt mit dem Auswärtigen Amt wurde im Irak begonnen. Zwei Nothilfprojekte (in der Türkei und im Westjordanland) konnten in Kooperation mit World Relief USA und lokalen Partnern kurzfristig realisiert werden.

Im Laufe des Jahres kam es zu einem deutlichen Spendenaufwuchs gegenüber 2022 und den Vorjahren.

Ermöglicht haben das unsere Mitarbeiter sowie unsere lokalen Partner. Als neuer CEO darf ich sagen: Die Kompetenz der Mitarbeiter ist bemerkenswert.

Geprägt war das Jahr auch von (geplanten) personellen Veränderungen:

Zunächst gab es einen Vorstandswechsel. Nach der Erkrankung des CEO Martin Knispel im Vorjahr übernahm Bernd Gülker Interim die Geschäftsführung. Zum 1. Mai 2023 wurde ich neuer geschäftsführender Vorstand, Bernd Gülker schied mit gleichem Datum aus, Martin Knispel blieb bis Ende 2023 zweiter Vorstand und Stellvertreter des CEO.

Tearfund ist als junge NGO in Deutschland noch wenig bekannt und hat einen geringen Stamm an festen Spendern.

Zur Erweiterung der Bekanntheit wurde die Kampagne „Werde Armutsüberwinder“ konzipiert und umgesetzt, in deren Zuge auch der Claim von „Nächstenliebe grenzenlos“ in „Gemeinsam Armut überwinden“ umbenannt wurde. Die Präsenz in den sozialen sowie redaktionellen Medien wurde erweitert. Es gab Infostände an zwei Konferenzen und am Deutschen Evangelischen Kirchentag, gemeinsam mit der Evangelischen Allianz und der Micha-Initiative einen Frühjahrsempfang mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass nach Jahren des Umbruchs und des gleichzeitig sprunghaften Anstiegs des Umsatzes mit 2023 eine Zeit der finanziellen und programmatischen Konsolidierung begonnen hat, die sich im Jahr 2024 fortsetzt.



Uwe Heimowski,
Vorstand

3.2 Bericht des Aufsichtsratsvorsitzenden Peter Jakobus

Aus Sicht des Aufsichtsrats war das Jahr 2023 vor allem durch die Veränderungen im Vorstand geprägt. Mit der Berufung von Uwe Heimowski im Januar 2023 wurde ein monatelanger Suchprozess nach einem neuen Vorstandsvorsitzenden erfolgreich zu Ende geführt.

Wir danken Martin Knispel für seine Aufbauarbeit und die Transformation des Werks. Ebenfalls danken wir Bernd Gülker, der diese Arbeit als Interim CEO bis zum Beginn der Tätigkeit von Uwe Heimowski am 1. Mai 2023 erfolgreich weitergeführt hat.

Neben den Veränderungen im Vorstand hat der Aufsichtsrat entsprechend seiner Beratungs- und Kontrollfunktion die Führung der Geschäfte durch den Vorstand im Jahr 2023 intensiv begleitet. Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig und umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Vereins, über die Öffentlichkeitsarbeit und über die Projekte in den verschiedenen Programmländern informiert. **Ermutigend war es dabei zu sehen, wie die Arbeit von Tearfund Deutschland in den Programmländern Menschen aus der Armut hilft und ihnen ein Leben in Würde ermöglicht.**

Persönlicher Höhepunkt meiner langjährigen Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender war eine Reise nach Burundi im Februar 2024 mit Mitarbeitenden von Tearfund Deutschland und Tearfund UK. Gemeinsam konnten wir die Arbeit unseres lokalen Partners näher kennenlernen. **Besonders beeindruckt war ich davon, vor Ort zu sehen, wie der Ansatz von Tearfund Kirchen und Gemeinden verändert, und aus erster Hand zu erfahren, was diese Unterstützung für einzelne Menschen bedeutet und wie sehr sich ihr Leben dadurch verbessert hat.**

Nach 10 Jahren im Aufsichtsrat schied ich im März 2024 aus dem Gremium aus. Zur neuen Vorsitzenden wurde Rebecca Sonntag gewählt. Es war mir eine Ehre und Freude, das Werk über diese lange Zeit zu begleiten und Impulse zu setzen, vor allem Tearfund Deutschland mit ins Leben zu rufen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich beim Vorstand, dem Leitungsteam und allen Mitarbeitenden für deren Engagement und die gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr. Unser Dank gilt auch den Vereinsmitgliedern für den engen Austausch mit dem Aufsichtsrat und vor allem den zahlreichen Spendern und Unterstützern, ohne die die Arbeit von Tearfund Deutschland nicht möglich wäre.



A handwritten signature in black ink that reads "P. Jakobus".

Peter Jakobus,
Aufsichtsratsvorsitzender (bis 18. März 2024)

3.3 Finanzbericht 2023

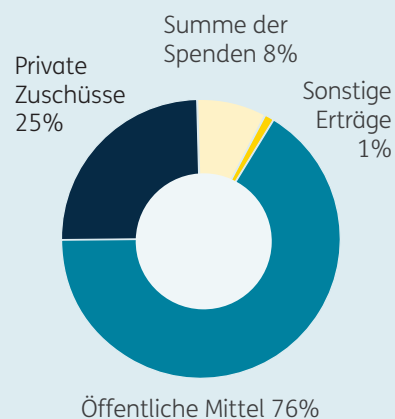
Tearfund Deutschland e.V. (TFDE) ist auf institutionelle Fördermittel und Spenden von Privatpersonen angewiesen. Die anvertrauten Gelder verwalten wir sorgfältig und garantieren für eine angemessene Verwaltung. Wer für TFDE spendet, darf sicher sein, dass das Geld effektiv den notleidenden Menschen und Gemeinschaften zugutekommt. Unsere Bilanzierung und Bewertung erfolgten im Rahmen der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und nach den handelsrechtlichen Vorschriften auf der Grundlage des HGB.

ERTRÄGE 2023

TFDE verzeichnete im Jahr 2023 Erträge in Höhe von 4.999.608 €, was einem Wachstum von 97% im Vergleich zum Vorjahr (2.535.536 €) entspricht. Ursache dafür ist die erfolgreiche Akquise mehrerer Großprojekte durch die öffentliche Hand (BMZ und Auswärtiges Amt). Der Ausbau der Zusammenarbeit im Rahmen der Tearfund Familie entwickelt sich weiterhin positiv.

Ebenso erfreulich ist die Entwicklung der Direktspenden von Privatpersonen, der weitergeleiteten Spenden und Gemeindegeldern. Hier ergab sich eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 42%. Dies führt in Summe zu einem leicht positiven Jahresabschluss in Höhe von 2.561 €.

Erträge	2023	2022
Erträge aus Zuschüssen der öffentlichen Hand	3.342.018	1.359.722
Erträge aus Zuschüssen privater Organisationen	1.227.899	866.676
Spenden von anderen Werken/Organisationen	55.322	26.887
Direktspenden von Privatpersonen & weitergeleitete Spenden/Kollekten	345.544	243.764
Sonstige betriebliche Erträge	28.826	38.486
Summe der Erträge	4.999.608	2.535.536



AUFWENDUNGEN 2023

Die Gesamtaufwendungen wuchsen im Jahr 2023 auf 4.997.047 €, was in erster Linie mit der Erhöhung der Projektausgaben zu tun hat. Die Verwaltungsausgaben (Personal und Fixkosten wie Miete, Versicherungen, Werbung etc.) hatten einen leichten Anstieg zu verzeichnen. Die Aufgliederung in Projektausgaben und in Werbe- und Verwaltungsausgaben folgt den Vorgaben des Deutschen

Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Gemäß Definition des DZI ist ein Anteil der Werbe- und Verwaltungskosten an den Gesamtausgaben von 10 bis 20 Prozent angemessen, von bis zu 30 % für vertretbar. 2023 lag unser Werbe- und Verwaltungskostenanteil wie in den Vorjahren im niedrigen Bereich von 7,8%.

Aufwendungen	2023	2022
Projektausgaben	4.604.281	2.248.164
• Projektförderung	4.157.966	1.988.069
• Projektbegleitung	338.761	188.308
• Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	107.554	71.787
Werbe- und Verwaltungsausgaben	392.766	381.217
• Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	143.541	127.517
• Verwaltung	249.225	253.700
Summe der Aufwendungen	4.997.047	2.629.381

PROJEKTAUSGABEN

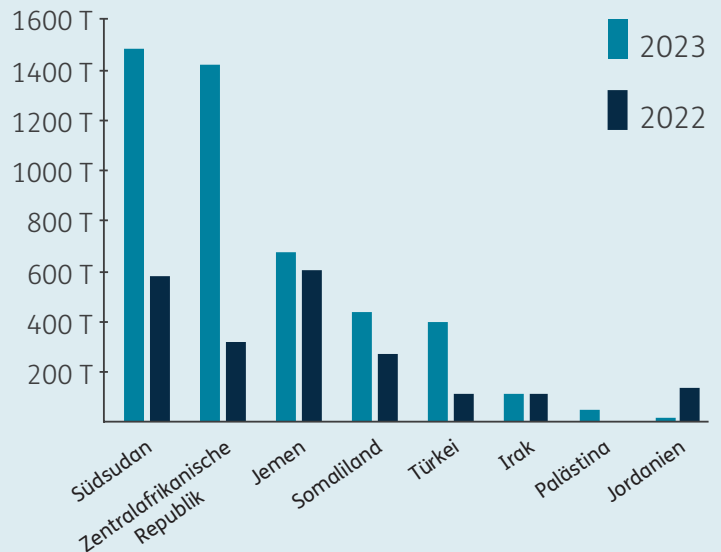
Die Projektausgaben haben sich im Jahr 2023 nahezu verdoppelt. Dies hängt in erster Linie an zwei Großprojekten im Südsudan und in der Zentralafrikanischen Republik. Unsere langjährige und beständige Arbeit im Jemen, im Irak und in Somaliland hat sich bewährt und entwickelt sich kontinuierlich weiter. In der Türkei und in Palästina konnten wir in akuten Krisen (Erdbeben und Gaza-Krieg) durch

Spenden eines befreundeten Werkes zwei Nothilfeprojekte durchführen. Die Arbeit in Jordanien haben wir beendet und unser letztes Projekt in lokale Hände übergeben. Nach wie vor arbeitet Tearfund an einer Abfederung der Abhängigkeit durch öffentliche Fördermittel, die deutliche Steigerungen flexibler Mittel durch private Spenden im Jahr 2023 weist in die richtige Richtung.

Länder	2023	2022
Südsudan	1.482.877	584.865
Zentralafrikanische Republik	1.419.596	323.440
Jemen	675.488	607.561
Somaliland	440.512	273.719
Türkei	398.426	117.210
Irak	110.822	115.630
Palästina	51.260	0
Jordanien	21.046	141.047
Burkina Faso*	1.476	0
Flüchtlingskrise Syrien**	1.668	1.501
Indien*	1.112	0
Pakistan	0	83.192
Summe der Projektausgaben	4.604.281	2.248.164

* Projektunterstützung über Partner in Indien und Burkina Faso (TF Belgien)

** Projekte unter syrischen Geflüchteten in Jordanien.



PERSONAL UND GEHÄLTER

Der Verein beschäftigte im Inland im Jahresdurchschnitt 15 Arbeitnehmende (im Vorjahr: 13), das sind 9,71 Vollzeitstellen (Vorjahr 8,8). Es gab 9 ehrenamtliche Mitarbeitende (Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung). An diese wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt. Im Ausland waren im Jahresdurchschnitt 9,5 Mitarbeitende beschäftigt.

Die Jahresvergütung für hauptamtliche Mitarbeitende der Geschäftsstelle sowie leitende Mitarbeitende in den Projektländern betrug zum 31.12.2023 zwischen 32,6 T€ und 57,6 T€ für Vollzeitstellen. Die Jahresgehälter der lokalen Projektmitarbeitenden richten sich nach den Gegebenheiten der jeweiligen Länder und lagen umgerechnet etwa zwischen 24 T€ und 19,3 T€. Geleitet wird TFDE von einem geschäftsführenden Vorstand und einem Leitungsteam aus weiteren drei Mitgliedern. Die Vorstandsbezüge betrugen insgesamt 111,4 T€. Bedingt durch einen Wechsel waren insgesamt 3 Personen im Jahr 2023 Mitglieder des Vorstands.

VERWALTUNGSKOSTEN

Die Verwaltungskosten sind leicht gesunken auf 249 T€ (im Vorjahr: 254 T€).

KAMPAGNEN-, BILDUNGS- UND AUFKLÄRUNGSARBEIT

Die Kosten für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit steigerten sich auf 107 T€ (Vorjahr 72 T€), unter anderem durch Advocacy-Arbeit im Rahmen des EU-Cord Netzwerks und bei digitalen Konferenzen.

WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Zur Spendenwerbung wurden 2023 soziale Medien wie Facebook und Instagram, Newsletter sowie unsere Webseite, der Jahresbericht und persönliche Anschreiben an unsere UnterstützerInnen genutzt. Es wurden Unternehmen und Dienstleister zur Spendenwerbung beauftragt, aber es wurden keine erfolgsabhängigen Vergütungen geleistet.

Die Kosten für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit betragen 2023 insgesamt 143,5 T€ (Vorjahr 127,5 T€), davon 55,5 T€ (im Vorjahr 22 T€) für die Akquise von Fördermitteln der öffentlichen Hand und privater Organisationen.

3.4 Bilanz zum 31.12.2023

Erläuterungen zur Bilanz: Im Gegensatz zu den Vorjahren werden ab 2023 nur die schon erbrachten Leistungen bilanziert und die noch zu erbringenden Leistungen, für die schon Zuschüsse geflossen sind. Das führt zu einer erheblichen Bilanzverkürzung. So reduzieren sich die Forderungen an Zuschussgeber auf rund 100 T€ (Vorjahr 5.838 T€). Entsprechend verkürzen sich auch die Verbindlichkeiten aus Zuschüssen zu 1.055 T€ (Vorjahr 7.133 T€). Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Aktiva (in EUR)	31.12.23	Gesamt	31.12.22	Passiva (in EUR)	31.12.23	Gesamt	31.12.2022
A. Anlagevermögen		575	731	A. Eigenkapital		2.561	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5		9	I. Vereinskaptal	0		10.672
II. Sachanlagen	570		722	II. Gewinnrücklagen	0		0
B. Umlaufvermögen		1.070.404	7.119.005	III. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	2.561		- 10.672
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	732.090		6.967.368	B. Rückstellungen		27.768	21.193
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	338.314		151.637	C. Verbindlichkeiten		1.122.850	7.174.586
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.342	186	1. Lieferungen / Leistungen Gst.	3.913		3.399
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		75.858	75.858	2. Lieferungen / Leistungen Proj.	51.204		0
				3. Projektfinanzierung	1.055.110		7.132.625
				4. Sonstige Verbindlichkeiten	12.623		38.562
Summe der Aktiva		1.153.179	7.195.779	Summe der Passiva		1.153.179	7.195.779



JAHRESERGEBNIS 2023

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist nach dem Verlust im Vorjahr ein niedriges positives Jahresergebnis von 2,5 T€ aus.

Mit Gesamteinnahmen von 4.999 T€ konnten 130.742 Begünstigte erreicht werden.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Unser Jahresabschluss des Tearfund Deutschland e.V., bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 8p Treuhand GmbH, Siegen, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der ausführliche Finanzbericht – das Testatsexemplar mit dem offiziellen Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers vom 12.09.2024 – ist auf unserer Webseite verfügbar unter www.tearfund.de/jahresabschlusspruefung_2023 verfügbar.



DZI SPENDEN-SIEGEL

Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bescheinigt den verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Mitteln. Seit 2012 trägt TFDE das DZI-Spenden-Siegel.

Damit verpflichten wir uns zur Einhaltung der Spenden-Siegel-Standards:

- zweckgerichtete, sparsame und wirksame Mittelverwendung
- aussagekräftige und geprüfte Rechnungslegung klare, wahre, offene und sachliche Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit, die die Würde der Betroffenen achtet
- wirksame Kontroll- und Aufsichtsstrukturen
- Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit

Die Einhaltung des Standards wird vom DZI regelmäßig überprüft.

tearfund

Deutschland

**Gemeinsam
Armut überwinden**

Tearfund Deutschland e. V.

Müllerstr. 61a
13349 Berlin
Tel. 030 / 755 15 904
info@tearfund.de

www.tearfund.de

Spendenkonto

SozialBank
DE66 3702 0500 0008 6366 00
BFSWDE33XXX